



Klangvielfalt: Die Akkordeonspieler sorgten beim Wohltätigkeitskonzert des Förderkreises krebskranker Kinder im Backnanger Bürgerhaus Bahnhofhotel mit ihrem schwungvollen und zugleich einfühlsamen Vortrag für Stimmung. Foto: mm

Begeisterung über bekannte Melodien

Ein gelungenes Akkordeon-Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Förderkreises krebskranker Kinder

BACKNANG. Das Akkordeonorchester Backnang, die Akkordeongruppe des Liederkranzes Lippoldsweiler, der Akkordeoring Steinbach und das Akkordeonorchester Weissacher Tal veranstalteten gemeinsam ein Konzert im Bürgerhaus Bahnhofhotel zugunsten des Förderkreises krebskranker Kinder.

Die musikalische Eröffnung des Konzerts erfolgte durch das Akkordeonorchester Backnang unter Leitung von Günter Klein mit dem Triumphmarsch aus der Oper Aida. Schwungvoll ging es weiter mit „Rhapsodia Andalusia“, „La Cumparsita“ und „Windy City“, gespielt vom ersten Orchester des Akkordeonorchesters Backnang.

Dann nahm das erste Orchester des Akkordeoringes Steinbach (Leitung Jose Mali) auf der Bühne Platz. Melodien aus dem Musical „My Fair Lady“ bildeten den Auftakt seines Vortrags. Mit „Tanz in der Taiga“ entführte das Orchester anschließend die Zuhörer ins weite Rußland. Hits im Bigband-Sound, ein schwungvoll und gekonnt vorgetragenes Potpourri bekannter Big-

bandlieder, fand beim Publikum derart Anklang, daß das Orchester nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen durfte.

Tango-Klänge

Im zweiten Teil des Programms kam erstmalig die Akkordeongruppe des Liederkranzes Lippoldsweiler unter Leitung von Heinrich Schweizer an die Reihe, das mit dem Stück „Monte Azul“ begann. Nach „La Morenita“, einem Tango, spielte die Akkordeongruppe den bekannten Titel „New York“. Ein James Last-Titel „Morgens um sieben“ sowie „Don't cry for me Argentina“ begeisterten das Publikum dermaßen, daß auch dieses Orchester eine Zugabe spielen mußte.

Inzwischen hatten die Kassiere der Vereine den Gewinn der Veranstaltung errechnet. Der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister Hannes Rieckhoff,

überreichte dem Vertreter des Förderkreises krebskranker Kinder einen Betrag von stolzen 3 150 Mark.

Einfühlsam vorgetragene Melodien aus dem Musical „West Side Story“ bildeten den Anfang des vom Akkordeonorchester Weissacher Tal unter Leitung seiner Dirigentin Sabine Schaal bestrittenen Abschlußteils. Mit einer Auswahl der beliebtesten Melodien von Bert Kaempfert eroberte das Orchester die Herzen des Publikums. Beim „Tiger Rag“ fühlte sich so mancher Zuhörer in seine Jugend zurückversetzt. Nach einem gekonnt gespielten Marschlieder-Potpourri, mit den bekanntesten Märschen von Sousa, war es beinahe schon selbstverständlich, daß auch dieses Orchester nicht so ohne weiteres von der Bühne kam.

Die Orchester verstanden es, mit diesem Konzert nicht nur den Zuhörern einen schönen, unterhaltsamen Abend zu bescheren, sondern auch gleichzeitig ein gutes Werk zu tun.